

**Direktion der Anstalten von Bellechasse –  
Personalführung**

---

**Anfrage**

Die Situation des Personals der Anstalten von Bellechasse beschäftigt mich schon seit Längerem. Angesichts der Informationen, die ich erhalten habe, und der entsprechenden Gedankengänge sehe ich mich in der Pflicht, etwas gegen diese schwierige, wenn nicht sogar gefährliche Situation zwischen dem Direktor der Anstalten und einem grossen Teil des Personals zu unternehmen.

Betrachtet man den Jahresbericht der Anstalten von Bellechasse von 2009, stellt man fest, dass mehrere Personen vorzeitig in den Ruhestand getreten sind. Überraschend ist dabei vor allem die Feststellung, dass es sich hauptsächlich um Personen mit einer der Direktion nahestehenden Tätigkeit handelt.

Im Kontakt mit solchen Personen in Frührente und auch mit Personen, die ihre Tätigkeit noch ausüben, ist wiederholt das schlechte und beschwerliche Arbeitsklima, für das hauptsächlich der Direktor verantwortlich ist, zur Sprache gekommen. Dieser wird als arrogant, diktatorisch und unkorrekt gegenüber seinen Angestellten beschrieben, um nur einige Beispiele zu nennen.

Im Januar 2011 haben mehrere Personen, die in den Anstalten von Bellechasse arbeiten, darauf aufmerksam gemacht und gesagt: «Es brennt unter dem Dach» und wenn die Politik nichts unternimmt, könnte eine sehr ernste Situation entstehen.

Die Angestellten wagen es nicht, etwas zu unternehmen, sie wagen es nicht, die schwerwiegenden Probleme dem Personalverantwortlichen mitzuteilen, aus Angst vor Repressionen, vor Mobbing durch den Direktor, der als Tyrann gegenüber seinen Angestellten wahrgenommen wird.

Die Situation, so wie sie von einem Teil der Angestellten berichtet wurde, ist nicht tragbar.

Angesichts des oben Erwähnten bitte ich den Staatsrat, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Hat der Staatsrat davon Kenntnis, dass ein Grossteil der Angestellten der Anstalten von Bellechasse in einer äusserst schwierigen Situation arbeitet, die angesichts der unkorrekten Verhaltensweise des Direktors zunehmend untragbar wird?
2. Ist der Staatsrat bereit, alles zu unternehmen, um in der Direktion der Anstalten von Bellechasse für Ordnung zu sorgen, umso mehr, da das Umfeld bereits schwierig ist und erst recht eine gute Personalführung erfordert?
3. Wie sieht es mit den Absenzen aus? Ist das Personal regelmässig aufgrund des schlechten Arbeitsumfelds krankheitshalber abwesend?
4. Kann der Staatsrat die Zahl der Personen bestätigen, die während der letzten drei Jahre ihre Stelle aufgrund der respektlosen Haltung des Direktors aufgegeben haben?

5. Kann der Staatsrat bestätigen, dass Angestellte direkt vom Direktor angestellt werden, ohne dass die Stelle ordentlich ausgeschrieben wird?

Den 28. Februar 2011

### **Antwort des Staatsrates**

Der Staatsrat hat vom Vorstoss des Grossrates Zürcher und den Vorwürfen, die er gegen die Direktion der Anstalten von Bellechasse (AB) vorbringt, Kenntnis genommen. Zunächst hält er fest, dass weder beim Amt für Personal und Organisation (POA) noch bei der Sicherheits- und Justizdirektion (SJD) um Hilfestellung zur Lösung von Problemen im Zusammenhang mit der Direktion der AB gefragt worden ist. Im vorliegenden Fall beruhen die von Grossrat Zürcher geäusserten Vorwürfe und seine Kritik ausschliesslich auf Aussagen von Personen, deren Identität unbekannt ist. Unter diesen Bedingungen hält es der Staatsrat für notwendig, zunächst den Sachverhalt zu klären, bevor beurteilt werden kann, ob die Vorwürfe gerechtfertigt sind oder nicht, und bevor eventuelle zusätzliche Schritte unternommen werden. Zu diesem Zweck hat die SJD ein spezialisiertes Unternehmen beauftragt, das die direkt betroffenen Personen anhört und bis Ende des ersten Halbjahres 2011 einen ersten Bericht vorlegen soll. Die SJD wird dann entscheiden, ob Massnahmen getroffen werden müssen und/oder ob die Situationsanalyse weitergeführt wird.

Der Staatsrat beantwortet die Fragen von Grossrat Zürcher wie folgt:

1. Bis heute hat der Staatsrat keine solchen Informationen beziehungsweise Reklamationen betreffend die AB erhalten.
2. In Bezug auf die Frage 2 wird auf die oben stehenden Erläuterungen verwiesen.
3. Nach Angaben der allgemeinen Dienste der AB liegt die Abwesenheitsquote für die Jahre 2003 bis 2010 bei 3,10%. Ebenfalls gemäss den allgemeinen Diensten gab es keine Abwesenheit aufgrund eines schlechten Arbeitsklimas.
4. Seit Januar 2009 haben 28 Personen die AB verlassen und in den Fragebögen zum Stellenabgang, sofern vorhanden, sind keine Beziehungsprobleme mit dem Direktor der AB vermerkt worden. Diese 28 Abgänge teilen sich folgendermassen auf: 13 Frühpensionierungen, 2 ordentliche Pensionierungen, 3 befristete Verträge, 5 Kündigungen, davon eine während der Probezeit, 3 Entlassungen während der Probezeit, 1 Praktikum und 1 Todesfall.
5. Laut den Angaben der AB ist eine Person ohne Ausschreibung angestellt worden, weil die für die Stelle festgelegten Anforderungen die Anstellung einer Person erforderten, die bereits in den AB arbeitete und ein bestimmtes Profil aufwies.  
In einem zweiten Fall wurde eine Person ohne Ausschreibung angestellt, da sie sich bereits einige Monate zuvor ein erstes Mal für dieselbe Stelle beworben hatte, die nun erneut zu besetzen war. Zur Sicherstellung eines einwandfreien Betriebs des Bereiches war es notwendig, die Stelle sofort neu zu besetzen. Die Anstellung dieser Person, ohne die Stelle zuvor ein zweites Mal auszuschreiben, geschah mit dem Einverständnis der SJD und nach Rücksprache mit dem Amt für Personal und Organisation. Die betreffende Person erfüllte alle Bedingungen und war ausserdem mit einem grossen Teil der Aufgaben bereits bekannt.

Freiburg, den 19. April 2011